Eine hohe Mauer riegelte früher den Schlosspark ab

Juni 2024

Folge 341

Heute ist der Schlosspark von der Beuerner Straße aus offen zugänglich. Dies war nicht immer so.

Der Schlosspark war gegen die Beuerner Straße mit einer hohen Mauer abgeriegelt. Was dahinter geschah, erschloss sich vielen Großen-Buseckern nicht.

Besuchte ich 1957 meinen Schulkameraden Helmut Grund, der mit seiner Mutter im Obergeschoss des Backhauses wohnte, beobachteten wir interessiert, was in der Schlossgärtnerei gearbeitet wurde. Ihre Gewächshäuser und Beete waren dort, wo heute der Parkplatz des Kulturzentrums ist.

Der Kirmesumzug 2020 kommt über die „Beuerner Gabel“, heute ist dort ein Kreisverkehr.

Das Ortsbild am Übergang von der Langgass zur Oberpforte hat sich stark verändert. Der Hochzeitszug der Familie Schupp/Volk, Dorfname „Schaas“, führt zu ihrem Haus oberhalb der Schlossmauer auf der Beuere Hoal.

Im Hintergrund rechts sieht man, wie die Schlossmauer bis zum Backhaus noch geschlossen ist. Die Beuerner Straße ist daher sehr eng. Als Kinder beobachteten wir stundenlang den Stau der amerikanischen Panzer beim Herbstmanöver auf der Kreuzung. Die GIs warfen uns Kaugummi zu.

Der zunehmende Verkehr erforderte den breiteren Ausbau der Ortsdurchfahrt. An eine Umgehungsstraße dachte damals noch niemend.

1974 musste die Schlossmauer an der „Beuere Hoal“ der Straße weichen. Ohne diese Öffnung wäre heute auch der Zugang zum Kulturzentrum nicht möglich.

Plötzlich war der Blick frei „hinter die Kulissen“. Dort wo heute das Kulturzentrum steht, war eine große Pferdekoppel.

Hanni und Simone freunden sich 1983 mit den Pferden an. Noch ist das Gelände im Schlosspark unberührt.

Hier soll ein kultureller Mittelpunkt für Buseck entstehen. Bürgermeister Erhard Reinl erklärt mit dem Megaphon, auf welchem historischen Boden die künftige Kultur stattfinden wird. An diser Stelle wurden die Grundmauern des Perch gefunden.

Das Jubiläum 700 Jahre Großen-Buseck 2026 ist der Anlass, sich intensiv mit der Geschichte zu befassen. Was war der Perch? Welche Bedeutung hatte er für Großen-Buseck und das Busecker Tal? Es wird viele Informationen dazu geben.

Auf einer großen Ausgrabungsstätte und einer großen Baustelle entsteht das Kulturzentrum. Es wird im Jubiläumsjahr oft genutzt werden.

In Großen-Buseck hatten wir in der Nachkriegszeit viele Veranstaltungsorte. Die Gaststätten Gerlach, Brück, Wagner und die Turnhalle boten für jede Veranstaltungsgröße ideale Möglichkeiten.

Das Kulturzentrum soll heute alle diese von früher gewohnten Möglichkeiten erfüllen.